



GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER GARTENKULTUR E. V.

Der Kloostergarten – Wiege der europäischen Gartenkultur

Symposium der Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur e. V.
im Rahmen der Jahresversammlung

Samstag, 06. September 2025

**Hotel Maritim am Schlossgarten Fulda,
Pauluspromenade 2, 36037 Fulda**

- 8.30 – 9.00 Uhr Einlass, Begrüßung, Registrierung
9.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch Präsidentin Karin Wiedemann

Durch das Programm führt Heidrun Merk, Kulturanthropologin

- 9.10 – 10.00 Uhr **Die Symbolik des Gartens in der Heiligen Schrift und ihre Bedeutung für ein geistliches Leben**
Referentin
Dr. phil., Dr. theol. Igna Kramp, Congregatio Jesu (CJ), Leiterin des Entwicklungsbereichs Geistliche Prozessbegleitung
- 10.00 – 10.05 Uhr Moderation
- 10.05 – 11.05 Uhr **Entstehung der Kloostergärten, ihre Vorbilder und Bedeutung für die Gartengeschichte Europas**
Referentin
Dr. Stephanie Hauschild, Freiberufliche Kunsthistorikerin und Sachbuchautorin
- 11.05 – 11.35 Uhr Kaffeepause
- 11.35 – 11.40 Uhr Moderation
- 11.40 – 12.40 Uhr **Kloostergärten als Meilensteine der Kultur, Garten- und Botanikgeschichte**
Referent
Prof. Dr. Dietmar Brandes, TU Braunschweig, Institut für Pflanzenbiologie
- 12.40 – 14.30 Uhr Mittagspause



GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER GARTENKULTUR E. V.

- 14.30 – 14.35 Uhr Moderation
- 14.35– 15.35 Uhr **Klostermedizin – Brücke zwischen Antike und Neuzeit**
Referent
Tobias Niedenthal, Medizinhistoriker, Geschäftsführer der Forschungsgruppe Klostermedizin, Würzburg
- 15.35 – 15.40 Uhr Moderation
- 15.40 – 16.10 Uhr Kaffeepause
- 16.10 – 16.15 Uhr Moderation
- 16.15 – 17.15 Uhr **Klostergärten als öffentlicher Raum – nur Orte der Zerstreuung oder mehr? Kloster Dalheim und weitere Beispiele**
Referentin:
Dr. Helga Fabritius, Kunsthistorikerin und Kuratorin, Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur
- 17.15 – 17:20 Uhr Moderation
- 17.20 Uhr **Ausklang**
Karin Wiedemann, Präsidentin der Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur e. V.
- ab 18.30 Uhr **Abendessen in der Orangerie des Hotels Maritim**





GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER GARTENKULTUR E. V.

REFERENTINNEN/REFERENT



Dr. phil., Dr. theol. Igna Kramp CJ, seit 2002 Ordensschwester in der Congregatio Jesu, Leiterin des Entwicklungsbereichs Geistliche Prozessbegleitung im Bistum Fulda. Wissenschaftlich hat sie sowohl mit einer Doktorarbeit zu einem literaturwissenschaftlichen als auch zu einem neutestamentlichen Thema gearbeitet. Von Fulda aus wird sie als Oberin für eine Apostolische Kommunität von Schwestern verantwortlich sein, die an verschiedenen Standorten wirken.



Dr. Stephanie Hauschild ist Expertin für Kulturgeschichte des Gartens aus kunsthistorischer Sicht. Sie promovierte in Freiburg im Fach Kunstgeschichte. Ihr Volontariat durchlief sie an der Hamburger Kunsthalle. Es folgte die wissenschaftliche Mitarbeit am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, bei der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und in der Galerie der Schader Stiftung in Darmstadt. Sie ist Autorin zahlreicher Bücher zu kunst- und kulturhistorischen Themen wie der Gartenkultur.



Prof. Dr. rer. nat. Dietmar Brandes, erhielt noch vor seinem Abitur den Hörlein-Preis für eine vegetationskundliche Arbeit. Nach seinem Studium der Chemie und Biologie durchlief er die wissenschaftliche Laufbahn an der TU Braunschweig bis hin zur Professur. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Geobotanik, speziell in der Erforschung der Biodiversität. Prof. Dr. Brandes ist Mitglied der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft (BWG), deren Präsident er 2014 bis Dezember 2016 war. Von 1989 bis 2011 stand er als Gründungsvorsitzender dem Verein der Freunde des Braunschweiger Botanischen Gartens vor. Daneben widmet er sich der kulturhistorischen Bedeutung von Klostergärten, insbesondere ihrer Rolle in der Garten- und Botanikgeschichte.



GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER GARTENKULTUR E. V.



Tobias Niedenthal ist Geschäftsführer der Forschungsgruppe Klostermedizin, eines interdisziplinären Projektes des Institutes für Geschichte der Medizin an der Universität Würzburg. Das Projekt verfolgt das Ziel, historisches Wissen über Heilpflanzen zu erforschen, zu bewahren und - soweit sinnvoll - für die Gegenwart nutzbar zu machen. Tobias Niedenthal kam 2010 mit kaufmännisch-technischem Hintergrund zur Forschergruppe. Seit 2013 veröffentlicht er regelmäßig Fachbeiträge zur Geschichte der Arzneipflanzen in Europa und zur Epoche der Klostermedizin. Zu seinen Spezialgebieten zählen die einfachen Arzneimittel der Antike und des Mittelalters.



Dr. Helga Fabritius, Kunsthistorikerin und Kuratorin, ist Expertin auf dem Gebiet der Klosterkultur und der Klostergärten. Sie koordiniert die Fachtage Klosterkultur. Dr. Fabritius arbeitet für die Stiftung Kloster Dalheim, die das LWL-Landesmuseum für Klosterkultur in Lindenau betreibt. Aufgabe des Museums ist es, klösterliche Geschichte und Kultur zu spiegeln. Dr. Fabritius hat in zahlreichen Publikationen und Tagungen die kulturellen, historischen und spirituellen Aspekte von Klöstern behandelt. Sie widmet sich besonders der Wiederherstellung und Vermittlung klösterlicher Gärten, wie sie etwa in Kloster Dalheim als Beispiel für die Verbindung von historischer Forschung und erlebbarer Kultur realisiert wurden. Dr. Fabritius initiiert Projekte, die Fachwissen und öffentliches Interesse verknüpfen.



Heidrun Merk hat in Frankfurt am Main der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie studiert. Sie war viele Jahre für die Hessische Schlösserverwaltung in Bad Homburg v. d. H. im ehemaligen Kloster Seligenstadt tätig und hat dort die barocke Klosterküche eingerichtet sowie einen Rundgang zur Grundherrschaft und Ernährung im Kloster entwickelt. Sie ist die Gründerin des interkommunalen Projektes Gartenrheinmain der KulturRegion FrankfurtRheinMain. Heidrun Merk lebt seit 2015 auf einem alten Pfarrhof in der Schwalm und leitet dort ehrenamtlich das Schwälmer Dorfmuseum Holzburg.